

Vom Catwalk der Fashion-Metropolen direkt ins Burgenland

Kreative Visionen standen im Mittelpunkt des „frisur-treffs“ der burgenländischen Landesinnung der Friseure in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt. Von den Frisurentrends in den 1950er Jahren über die Stilikonen der 60er Beat-Generation bis hin zu Visionen für die Zukunft reichten die Modelle, die beim „frisur-treff“ der Landesinnung Burgenland in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt gezeigt wurden. Mehr als 100 Friseure nutzten die Gelegenheit, um sich zu informieren.

„Trends sind eine Momentaufnahme einer Stimmung, ein Stück Zeitgeist. Sie beziehen sich auf die Vergangenheit, um die Gegenwart neu zu erfinden. Und gleichzeitig kreieren sie eine brandneue Zukunft,“ meinte Simon Ellis, der internationale Creative Director von Schwarzkopf Professional, zu der gezeigten Kollektion.

Landesinnungsmeister Diethard Mausser freute sich über den regen Zuspruch seiner Branchenmitglieder: „Der Zuspruch durch unsere Mitglieder war enorm, dies zeigt wieder einmal, wie modern und aufgeschlossen unsere Branche im Burgenland gegenüber Trends und Zeitgeist ist. Wir brauchen den Vergleich nicht zu scheuen.“



vlnr: Landesinnungsmeister Diethard Mausser, Akteur Robert Gudera (2.Reihe/Mitte), Innungsgeschäftsführerin Marlene Wiedenhofer, Sonja Knautz – General Manager Schwarzkopf mit den Modellen

Ausgezeichnete Unternehmenskultur Great Lengths bester regionaler Arbeitgeber Österreichs

Für Great Lengths besteht auch in diesem Jahr Grund zur Freude. Der weltweit führende Anbieter von Echthaarverlängerungen und -verdichtungen wurde bei den österreichischen Regional Awards erneut ausgezeichnet. Damit würdigt „Great Place to Work®“ neben der vertrauensvollen, mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur bei Great Lengths auch das Arbeitsklima unter den Kollegen. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde der Marktführer für Echthaarextensions als einer der Top-Arbeitgeber in Österreich geehrt. Zu diesem stetigen Erfolg tragen sowohl die freundliche Atmosphäre bei dem steirischen Unternehmen als auch die Bereitschaft, auf die Wünsche der Mitarbeiter einzugehen, bei. Vor allem die vertrauensvolle Beziehung und Wertschätzung zwischen Belegschaft und Unternehmensführung bildet den Garanten für ein erfolgreiches Bestehen auch gegenüber der Konkurrenz.

Motor und Vordenker der österreichischen Wirtschaft

Dieser nachhaltige Erfolg durch Markt- und Werteorientierung wurde Great Lengths darüber hinaus auch von offizieller Seite rezertifiziert. Nach 2015/2016 dürfen die Extensionsspezialisten aus der Steiermark als eines der besten 1.000 Unternehmen Österreichs für die nächsten zwei Jahre weiterhin das Prädikat „Leitbetrieb Austria“ führen.

Das Netzwerk „Leitbetriebe Austria“ hebt die besondere Bedeu-



tung der österreichischen Leitbetriebe sowie ihre Produkte und Dienstleistungen hervor. Um zertifiziert zu werden, sind nicht nur die Größe und der Erfolg entscheidend. Nachhaltigkeit, Presseinformation, Beständigkeit sowie ständige Investition in Zukunft und Mitarbeiter sind ausschlaggebende Parameter. Weitere Informationen finden Sie unter www.greatlengths.de.

Friseurkünstler aus Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg beim Großen Preis von Österreich 2017

Jedes Jahr aufs Neue verzaubern die „Formula Unas“ Fans und Fahrer der Formel 1 gleichermaßen und ziehen während des Rennwochenendes am Red Bull Ring am Spielberg die Blicke der Zuseher auf sich. Dazu brauchen diese 50 Mädchen aus ganz Österreich natürlich auch den perfekten Look: Schwarzkopf Professional sorgte in diesem Jahr mit vier ausgewählten Top-Stylisten gemeinsam mit der Designerin Niki Osl von misslillyshats für den perfekten Auftritt der jungen Damen.

In ihren feschen, vom steirischen Heimatwerk maßgeschneiderten Dirndl machten die 50 „Formula Unas“ aus ganz Österreich nicht nur bei der Startaufstellung eine gute Figur. Sie assistierten auch bei der Siegerehrung, erlebten die besten Partys und waren natürlich auch bei den Konzerten live dabei.

Stets wichtig: Die Frisur muss perfekt sitzen! Dafür holte Projekt Spielberg beim diesjährigen Großen Preis von Österreich Schwarzkopf Professional mit ins Boot. Während des Rennwochenendes am Red Bull Ring in Spielberg wurden die fünfzig Mädchen von ausgewählten Stylisten geschminkt und frisiert, um vor den Kameras zu glänzen. Der Blumenschmuck am Kopf der „Formula Unas“ stammte von Designerin Niki Osl, die mit ihrem Label misslillyshats (www.misslillyshats.com) bereits seit vielen Jahren erfolgreich die Köpfe der Stars und Sternchen dieser Welt mit Blumenkränzen aus einzigartigen Vintage-



Fotocredit: Matthias Heschl

Materialien verschönert.

Im Vorfeld des Rennwochenendes stellten sich unzählige Friseure einem zweiteiligen Auswahlverfahren, das aus einer schriftlichen Bewerbung und einem Casting in der Schwarzkopf Professional Academy in Wien bestand. Schlussendlich wurden vier Stylisten ausgewählt, die schließlich die „Formula Unas“ 2017 perfekt in Szene setzten:

Die Niederösterreicherinnen Priska Kunz und Janine Koiser von Hair & Beauty by Priska Kunz (www.hairbeauty.at) in Hainfeld, die Oberösterreicherin Michaela Schmideder von der Frisurenwerkstatt in



St. Roman, und David Schwarz vom Salon Blickfang Friseure (www.blickfang-friseur.at) in Salzburg.



Reform der Gewerbeordnung bringt Liberalisierung für Unternehmertum

Duale Ausbildung und Meister gesichert – Liberalisierung durch Single License – Erleichterungen im Betriebsanlagenrecht und bei Gebühren

Es ist vollbracht: ÖVP und SPÖ haben sich auf eine Gewerbeordnungsreform 2017 geeinigt, die ab Mitte 2018 greift. Die deutliche Liberalisierung des Zugangs zum Unternehmertum durch eine digitale Gewerbebescheinigung ist ein Durchbruch für alle Selbstständigen. Ganz im Sinne eines aktiven Bürokratieabbaus im Zeitalter der Digitalisierung. Schade ist, dass die Erleichterung durch den One-Stop-Shop - die

EINE Anlaufstelle für alle Genehmigungsverfahren - die notwendige Mehrheit nicht gefunden hat. Entscheidend ist aber, dass Qualität und Qualifikation durch die Beibehaltung der dualen Ausbildung und des Meisters gesichert sind“, sagt Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien.

Reform des Betriebsanlagenrechts entscheidender Teil es Pakets

Die Unternehmen können mit weitreichenden Verbesserungen im Betriebsanlagenrecht rechnen. Der Grundsatz „Beraten statt

Strafen“ wird im Anlagenrecht verankert, damit unsinnige Strafverfahren gar nicht erst in Gang gesetzt werden. Mit zahlreichen Gebührenerleichterungen wurden weitere Entlastungen für die Unternehmer erzielt.

Die Reform räumt lästige Hürden für Unternehmer aus dem Weg und setzt die Forderungen der Wirtschaftskammer um. „Sie ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Wien. Ich begrüße im Besonderen die darin festgeschriebene Aufwertung der handwerklichen Berufsausbildung“, schließt Smodics-Neumann.